

ISEK Neubulach

Dokumentation Bürgerworkshop 1 17. Februar 2020



WEEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin 2020

Dokumentation:**WEEBER+PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin

Im Auftrag der:
Stadt Ebersbach

Fotos:
Weeber+Partner

Im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses für den Neubulach fand am 17. Februar 2020 abends der erste Bürgerworkshop im Rathaus statt, zu dem etwa 35 Personen gekommen sind. Thema dieses ersten Workshops waren "Ziele für Neubulach".

Programm

18.30 Uhr	Begrüßung Bürgermeisterin Petra Schupp
18.35 Uhr	Einführung Weeber+Partner
18.45 Uhr	Zielentwürfe und ISEK-Zielpläne vorstellen
19.00 Uhr	Ziele bewerten
19.15 Uhr	In Arbeitsgruppen: Ziele diskutieren AG 1: Stadtgestaltung und Wohnen / Klima und Umwelt; AG 2: Mobilität und Verkehr / Handel und Gewerbe; AG 3: Bildung, Kultur, Soziales / Tourismus und Gesundheit
20.45 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse Im Plenum
21.00 Uhr	Verabschiedung und Einladung 2. Workshop

Bewertung der Zielentwürfe

	Ziel	Lehne ich komplett ab	Lehne ich eher ab	Stimme ich eher zu	Stimme voll und ganz zu
Stadtgestaltung und Wohnen	Lebenswerte Stadtteile, attraktive Innenstadt mit Charme				
	Vielfältige Wohnraumangebote für unterschiedliche Lebenslagen und Ressourcen schaffen.	0	0	0	33
	Im Außenbereich zurückhaltend weitere Siedlungsflächen erschließen.	2	10	14	8
	Verträgliche und qualitätsvolle Innenentwicklung durch Schluss von Baulücken und Vermeidung von Leerstand.	0	0	12	22
	Aufenthaltsqualität in den Ortskernen der Stadtteile erhöhen.	0	3	12	16
	Sicherung städtebaulicher Merkmale und ortsbildprägender Gebäude.	0	6	16	12
Klima und Umwelt	Grüne Stadt zwischen Teinach und Nagold				
	Natur- und Kulturlandschaft als Wert für kommende Generationen schützen.	0	0	2	31
	Ökologische Vielfalt erhöhen – unter Einbeziehung von Landwirtschaft, Gewerbetreibenden und Privatpersonen.	0	1	12	21
	Attraktives Grün mit Erholungsfunktion innerhalb der Stadtteile und im direkten Umland weiter qualifizieren.	0	1	11	21
	Grünräumliche Vernetzung innerhalb und außerhalb der Stadtteile.	0	0	22	12
	Reduzierung des lokalen CO ₂ -Ausstoßes durch Ausbau und Förderung erneuerbarer Energien.	0	2	15	17

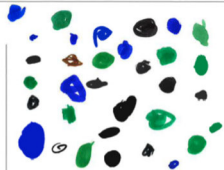
	Ziel	Lehne ich komplett ab	Lehne ich eher ab	Stimme ich	Ziel
Mobilität und Verkehr	Mobilität und Verkehr auf vielfältigen Wegen				
	Reduzierung der Verkehrsbelastung im Stadtgebiet.	0	2	11	22
	Verbesserung der Bedingungen für Rad- und Fußverkehr innerorts und zwischen den Stadtteilen.	0	3	13	18
	Einkaufsmöglichkeiten, Ortskerne und weitere wichtige Ziele gut an den öffentlichen Verkehr anbinden.	0	1	11	19
	Aktive Förderung alternativer Mobilitätsformen (E-Mobilität, Carsharing, Bürgerauto).	1	3	10	19

Handel und Gewerbe	Starke Wirtschaft und gute Einkaufsmöglichkeiten				
	Gute Voraussetzungen für Gewerbetreibende, Landwirtschaft und lokale Produzenten bieten.	0	0	3	29
	In den Stadtteilen innovative Ergänzungslösungen zur Nahversorgung finden.	0	1	23	9
	Das Städtle als vielfältigen und besonderen Einkaufsstandort mit hoher Aufenthaltsqualität weiter stärken.	1	0	16	16

Bildung, Kultur, Soziales	Familienfreundlich und generationengerecht zusammenleben				
	Lebenslanges Lernen – den guten Bildungsstandort weiter ausbauen.	0	1	14	17
	Vereinsleben und bürgerschaftliches Engagement weiter stärken.	0	1	7	26
	Kinderbetreuungsangebot weiterhin wohnortnah anbieten und qualitativ weiterentwickeln.	0	0	12	21
	Bedingungen für das Älter werden im vertrauten Umfeld schaffen.	0	0	7	25
	Dörfliches Zusammenleben und örtliche Identität fördern.	0	0	9	24

Tourismus und Gesundheit	Gesund leben – Gesundheit erleben				
	Gesundheitstourismus zeitgemäß denken, stärken und als Schwerpunkt offensiv vermarkten.	0	2	26	4
	Für Rad- und Wandertourismus bekannt und attraktiv sein.	0	4	15	14
	Gesundheit als übergeordnetes Leitbild in allen Betreuungseinrichtungen (KiTas, Schulen, Pflegeheim) verankern.	1	8	16	8
	Örtliche Sehenswürdigkeiten und vielfältige Orts-geschichte aufbereiten und anschaulich vermitteln.	0	2	19	12

1. Zielentwurf: Vielfältige Wohnraumangebote für unterschiedliche Lebenslagen und Ressourcen schaffen.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

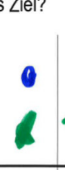
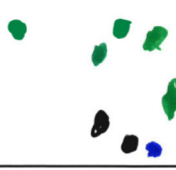
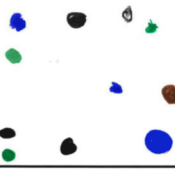
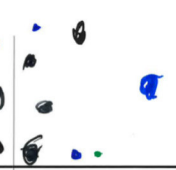
Anmerkungen:

- ▶ Ergänzen: Vielfältige *und ausreichende* Wohnraumangebote.
- ▶ Grundsätzlich fehlt Wohnraum (Lage im Ballungsraum Stuttgart/Sindelfingen spürbar) – Man muss sich selbst eine Grenze setzen, da man rein vom Bedarf her unbegrenzt weiter Wohngebiete ausweisen könnte.
- ▶ Auch über dichtere Bauweisen nachdenken. Gleichzeitig Ortsbild wahren und auf ansprechende Gestaltung achten.
- ▶ Zielkonflikt: Natur- und Kulturlandschaft bewahren.

Maßnahmenvorschläge:

- ▶ Vorstellbar: Attraktive Reihenhäuser, Mehrfamilienhäuser mit hohem ökologischem Wert.

2. Zielentwurf: Im Außenbereich zurückhaltend weitere Siedlungsflächen erschließen.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- ▶ Wichtig v.a. in Martinsmoos und Oberhaugstett: Kaum Möglichkeiten im Innenbereich.
- ▶ Ohne Entwicklung im Außenbereich ist selbst der eigene Wohnraumbedarf (für Ortsansässige) kaum abzudecken.
- ▶ Evtl. „zurückhaltend“ ersetzen durch „nachrangig“.

3. Zielentwurf: Verträgliche und qualitätsvolle Innenentwicklung durch Schluss von Baulücken und Vermeidung von Leerstand.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- Wichtig! Trägt ungemein zur Attraktivität im Ortskern bei.
- Thema ist vor allem in den Ortsteilen präsent.
- Gefühlt gibt es viel Leerstand und viele Baulücken in Neubulach. Darum umso wichtiger: Zuerst Innen- und dann Außenbereich entwickeln.

Maßnahmenvorschläge:

- Entwicklung des Gebiets „Teinacher Straße“ in Liebelsberg. Stadt hat Zugriff auf Flächen, Aufstellung eines Bebauungsplans ist bereits vom Gemeinderat beschlossen.
- Proaktiv aber mit Fingerspitzengefühl auf Eigentümer zugehen.
- Angebot an Eigentümer zu Wohnraumwechsel oder Beratung zur Umnutzung machen. Alternativen aufzeigen.
- Wohnraumbörse.

4. Zielentwurf: Aufenthaltsqualität in den Ortskernen der Stadtteile erhöhen.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- In Oberhaugstett und Martinsmoos gibt es aktuell keinen Ortskern. Wäre wichtig als eine Art Anlaufstelle oder Treffpunkt.
- Wirkt sich positiv auf das Ortsleben und den Austausch zwischen den Generationen aus.

5. Zielentwurf: Sicherung städtebaulicher Merkmale und ortsbildprägender Gebäude.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- Betrifft nicht nur Einzelmerkmale und -gebäude, sondern auch Gesamtanmutung: Neubulach soll weiterhin als Kur- und Tourismusort erkennbar bleiben. Nicht zu viele Gewerbeflächen.

- ▶ Sehr wichtig im Städtle und in Bezug auf Fachwerkgebäude. Gerade innerhalb der Stadtmauern sollte der Erhalt im Vordergrund stehen.
- ▶ Nicht dogmatisch: Auch ein Neubau kann attraktiv und ökologisch effizient sein.
- ▶ Entscheidend ist die Nutzung des Gebäudes.

Maßnahmenvorschläge:

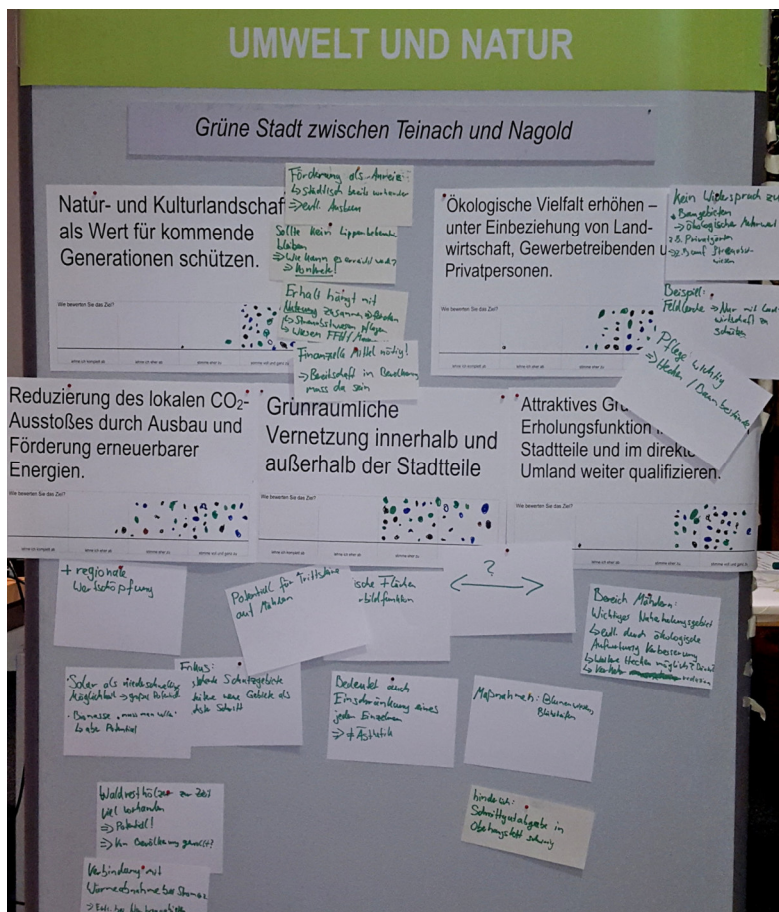
- Zu diskutieren: Alte Schule in Liebelsberg (ortsbildprägend, aber teuer und schwierig umsetzbar), Mathildenschule (steht unter Denkmalschutz).

Sonstiges

- ▶ Punktesystem zugunsten von Ortsansässigen oder vor Ort Arbeitenden ändern.
- ▶ Mehrgenerationenhaus: Wohneinheit für Jung und Alt – wie früher in der Großfamilie.

Klima und Umwelt

Grüne Stadt zwischen Teinach und Nagold



6. Zielentwurf: Natur- und Kulturlandschaft als Wert für kommende Generationen schützen.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- Ziel erfährt hohe Zustimmung, sollte aber kein Lippenbekenntnis bleiben. Deshalb wichtig: Wie kann es konkret erreicht werden?
- Für den Erhalt müssen ebenfalls finanzielle Mittel bereitgestellt werden – das muss der Bevölkerung klar sein sie muss dazu bereit sein.
- Erhalt hängt stark mit der Nutzung zusammen. Diese sollte also gefördert werden – bedeutet auch Gewinnung von Nachwuchs. Betrifft die Pflege von Streuobstwiesen und das Abmähen von Wiesen.
- Fokus zuerst auf bestehende Schutzgebiete, Ausweitung erst im nächsten Schritt.

Maßnahmenvorschläge:

- Förderung als Anreiz (Hinweis: Städtisch bereits vorhanden – evtl. Ausbau?) bieten.
- Schnittgutabgabe in Oberhaugstett erleichtern.

7. Zielentwurf: Ökologische Vielfalt erhöhen – unter Einbeziehung von Landwirtschaft, Gewerbetreibenden und Privatpersonen.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- Ziel steht nicht im Widerspruch zu neuen Baugebieten – auch hier kann ökologischer Mehrwert erreicht werden, z.B. durch Vorgaben zur Bepflanzung der Privatgärten.
- Einbezug der Landwirtschaft sehr wichtig: Bspw. können Offenlandarten, wie die Feldlerche, nur in landwirtschaftlichen Flächen leben.
- Erhalt der vorhandenen Flächen sollte im Vordergrund stehen: Streuobstwiesen, FFH-Gebiete. Dazu braucht es Pflege.
- Wenn Ziel erreicht werden soll, bedeutet dies auch Einschränkung jedes Einzelnen – ökologisch wertvoller bedeutet nicht immer ästhetisch hochwertiger.

Maßnahmenvorschlag:

- Blumenwiesen, Blühstreifen

8. Zielentwurf: Attraktives Grün mit Erholungsfunktion innerhalb der Stadtteile und im direkten Umland weiter qualifizieren.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- ▶ Evtl. zusammenlegen mit 9. Zielentwurf.
- ▶ Bereich Mähdern: Wichtiges Naherholungsgebiet. Evtl. durch weitere ökologische Aufwertung auch Verbesserung der Attraktivität möglich?

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Auf den Mähdern: Weitere Hecken und Bänke platzieren, Verkehr reduzieren.

9. Zielentwurf: Grünräumliche Vernetzung innerhalb und außerhalb der Stadtteile.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- ▶ Evtl. zusammenlegen mit 8. Zielentwurf.
- ▶ Städtische Flächen sollten Vorbildfunktion haben.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Potential für "Trittsteine" auf Mähdern

10. Zielentwurf: Reduzierung des lokalen CO₂-Ausstoßes durch Ausbau und Förderung erneuerbarer Energien.

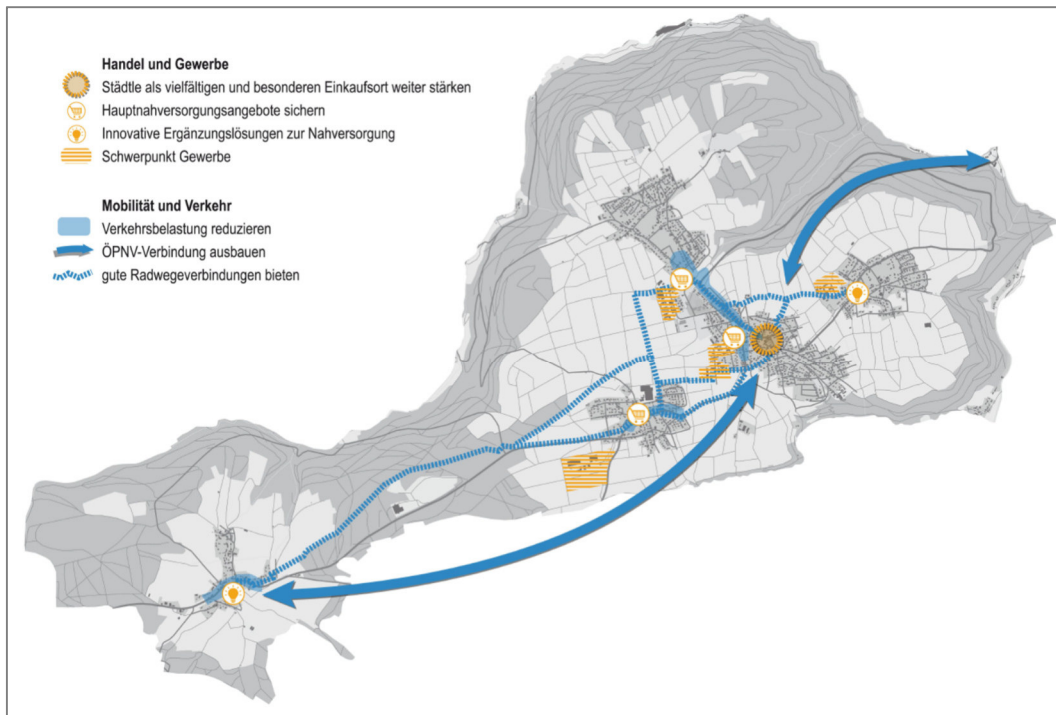
Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- ▶ Zu Zielformulierung hinzufügen: Regionale Wertschöpfung.
- ▶ Niedrigschwellige Möglichkeit: Solar → großes Potenzial.
- ▶ Potenzial auch im Bereich Biomasse und der Verwertung von Waldresthölzern – muss aber von Bevölkerung gewollt sein.
- ▶ Bei Stromerzeugung (z.B. Biomasse) Verbindung mit Wärmeabnahme – z.B. bei Neubaugebiet.

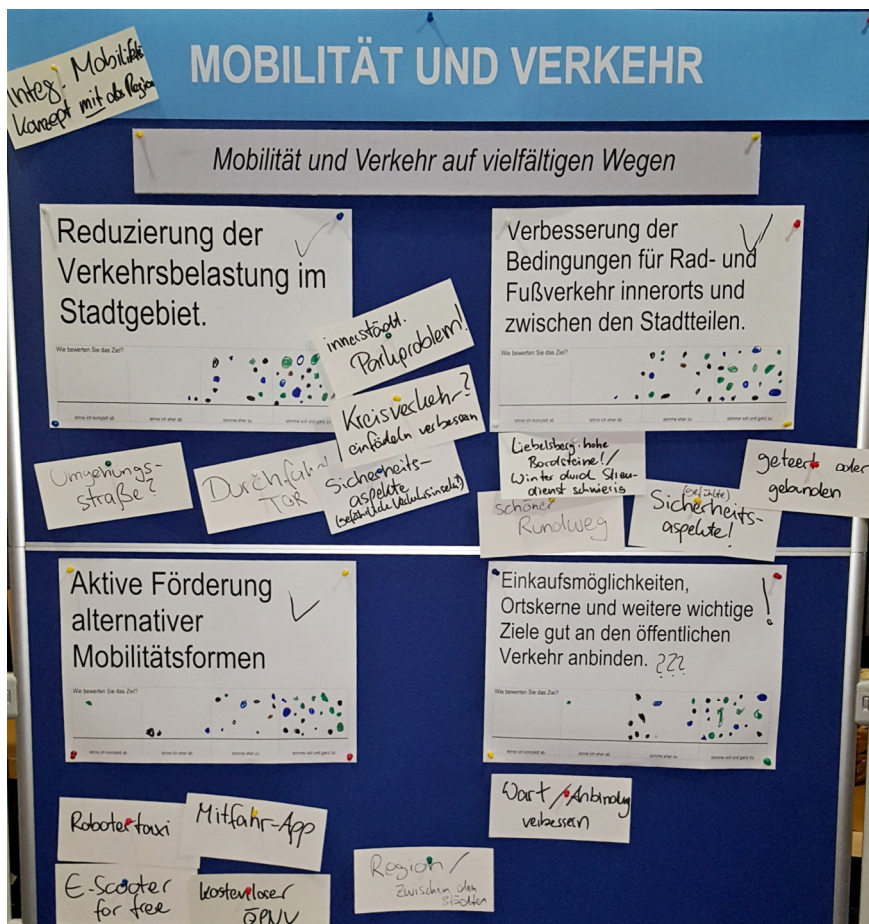
Arbeitsgruppe 2: Mobilität und Verkehr / Handel und Gewerbe

Moderation: Philip Klein, Weeber+Partner



Mobilität und Verkehr

Mobilität und Verkehr auf vielfältigen Wegen



11. Zielentwurf: Reduzierung der Verkehrsbelastung im Stadtgebiet.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- ▶ Unbedingt auch innerstädtische Parkprobleme lösen – im Städtle werden häufig auch die barrierearmen Wege zugeparkt.
- ▶ Kreisverkehre in Neubulach einrichten, um das Einfädeln zu verbessern – im Moment gibt es zu Stoßzeiten lange Wartezeiten aus den nicht bevorrechtigten Straßen.
- ▶ Sicherheitsaspekte (Gefahren durch Autos, LKW) sollten bei den Zielentwürfen stärker betont werden.
- ▶ Falls Verkehrsinseln als Lösung erwogen werden, soll vorab geprüft werden, ob diese wirklich Gefahren für Fußgänger reduzieren oder sogar vergrößern.
- ▶ Die Wildberger Steige ist noch in die Karte mit aufzunehmen.

Maßnahmenvorschläge:

- ▶ Durchfahrt Stadttor verbessern
- ▶ Umgehungsstraße im Süden

12. Zielentwurf: Verbesserung der Bedingungen für Rad- und Fußverkehr innerorts und zwischen den Stadtteilen.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

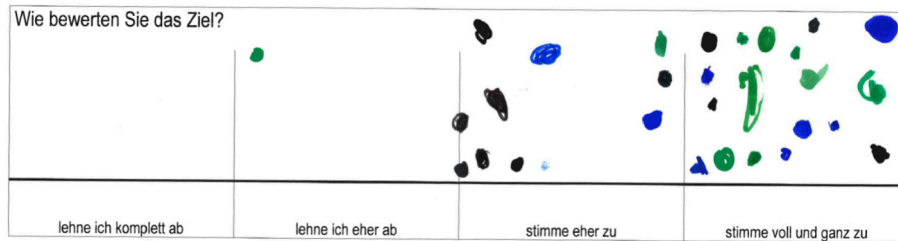
Anmerkungen:

- ▶ Berücksichtigen: in Liebelsberg sind die Bordsteine sehr hoch.
- ▶ Im Winter ist ein attraktiver Fußverkehr schwierig (Streudienst).
- ▶ (gefühlte) Sicherheitsaspekte stärker ins Ziel einbeziehen – z.B. in den erklärenden Sätzen zum Ziel im Endbericht.
- ▶ Die Gruppe diskutiert Vor- und Nachteile geteilter und wassergebundener Radwege.
- ▶ Die Gruppe diskutiert, ob intelligente Beleuchtungen der Fahrradwege (z.B. nach Martinmoos) zu mehr Nutzung in den dunklen Tageszeiten führt.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Schönen Rundweg anlegen

13. Zielentwurf: Einkaufsmöglichkeiten, Ortskerne und weitere wichtige Ziele gut an den öffentlichen Verkehr anbinden.



Anmerkungen:

- Aus Sicht der Gruppe ist langfristig das wichtigste Ziel, den ÖPNV deutlich zu verbessern – als Schlüssel für den Erfolg bzgl. Reduzierung der Verkehrsbelastung. Der vorgeschlagene Zielentwurf ist hier zu konservativ und von vorneherein zu stark auf aktuelle Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit ausgelegt. Das Ziel soll zukunftsgerichteter formuliert werden.

Maßnahmenvorschläge:

- Die Anbindungen in die Region, v.a. zu S-Bahnstationen müssen verbessert werden.

14. Zielentwurf: Aktive Förderung alternativer Mobilitätsformen (E-Mobilität, Carsharing, Bürgerauto).



Anmerkungen:

- Hier soll Neubulach vorne mit dabeibleiben.

Maßnahmenvorschläge:

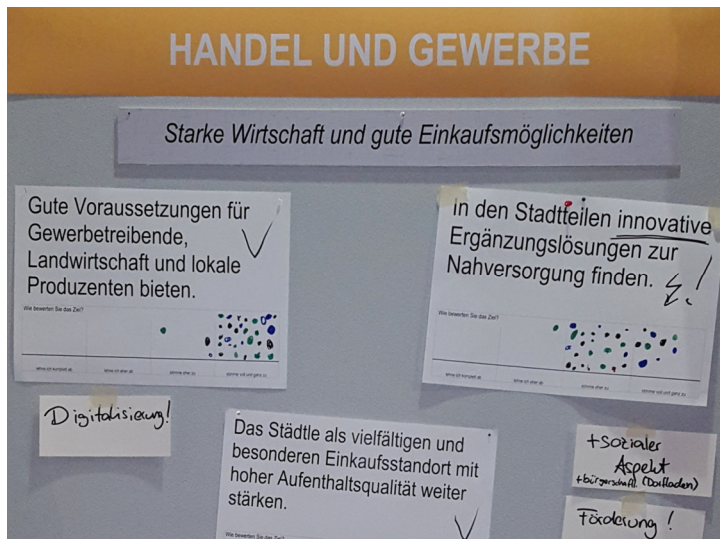
- Robotertaxi
- E-Scooter for free
- Kostenloser ÖPNV
- Mitfahr-App

Sonstiges

- Vorschlag für neues Ziel aus der Gruppe: Integriertes Mobilitätskonzept mit der Region erarbeiten.

Handel und Gewerbe

Starke Wirtschaft und gute Einkaufsmöglichkeiten



15. Zielentwurf: Gute Voraussetzungen für Gewerbetreibende, Landwirtschaft und lokale Produzenten bieten.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- ▶ "Gute Voraussetzungen" bedeutet v.a. gute Infrastruktur. Die für die Zukunft notwendige Digitalisierung wird allerdings nicht nur z.B. durch den physischen Breitbandausbau befördert, sondern ist von der Stadt auch strategisch anzugehen.
- ▶ Berücksichtigung der Landwirtschaft, lokale Produktion, lokale Wertschöpfung in der Zielformulierung sehr gut.

16. Zielentwurf: In den Stadtteilen innovative Ergänzungslösungen zur Nahversorgung finden.

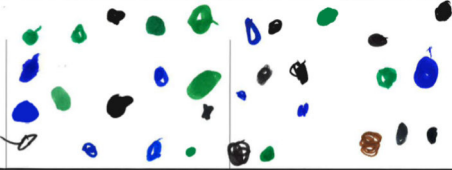
Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkungen:

- ▶ Das Ziel ist gut formuliert ("Ergänzungslösungen"), da die Ansiedlung weiterer größerer Märkte eher unwahrscheinlich ist. Bei der Ausformulierung des erklärenden Textes, ist aus Sicht der Gruppe aufzupassen: Es soll nicht zu realitätsnah=umsetzungs"konservativ" werden, da es sich um ein Zukunftskonzept handelt.

- Lösungen zur Versorgung zu Hause werden auch von der Wirtschaft aktiv vorangetrieben (Drohnenlieferung, autonomes Einkaufstaxi usw.). Im Wirtschaft Fokus der Wirtschaft stehen aber im Moment keine Kombilösungen mit sozialen Aspekten– Projekte gegen Vereinsamung, Schaffung lebendiger Treffpunkte in kleinen Ortsteilen (z.B. Dorfladen), usw. – dies ist von der Stadt/ dem Landkreis/ dem Land zu verfolgen, u.a. auch mit finanziellen Förderungen.
- "Innovative Lösungen" – falls dies bedeutet, dass lediglich überall Einkaufsautomaten aufgestellt werden sollen, sind nicht alle in der Arbeitsgruppe damit einverstanden. Soziale Aspekte sollen durch die Lösungen gleichzeitig verbessert werden.

17. Zielentwurf: Das Städtle als vielfältigen und besonderen Einkaufsstandort mit hoher Aufenthaltsqualität weiter stärken.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

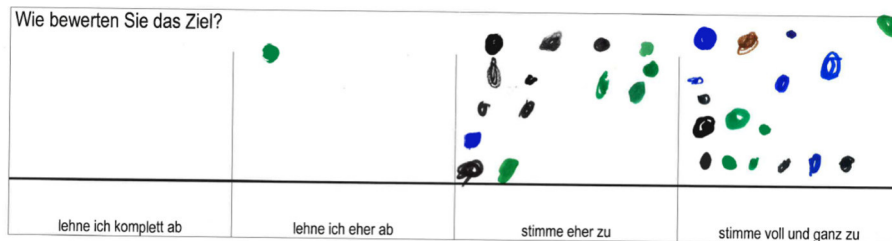
Anmerkungen:

- Hohe Zustimmung zum Ziel

Sonstiges

- Beim Handlungsfeld Mobilität und Verkehr gab es lange Diskussionen. Deswegen waren hier nur noch 30 Minuten übrig.

18. Zielentwurf: Lebenslanges Lernen – den guten Bildungsstandort weiter ausbauen.



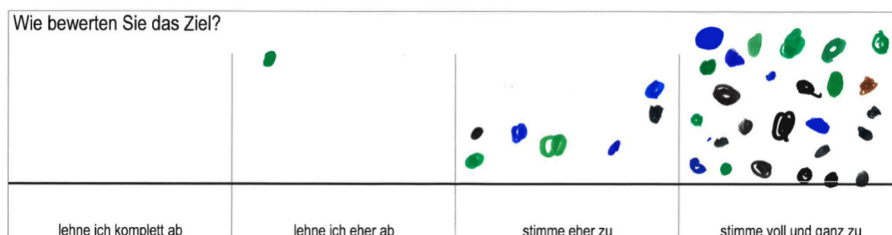
Anmerkung

- ▶ Im Bereich Erwachsenenbildung kann noch ein größeres Angebot erstellt werden. Zum Beispiel mehr Angebot in den Abendstunden. Zu klären wäre, wie man die Erreichbarkeit der Bildungsangebote sicherstellt. Kann es Verknüpfung mit Bürgerbusangebot geben?
- ▶ Zielformulierung ändern: Statt "weiter ausbauen" besser "aufbauen".
- ▶ Mit Blick auf die Zukunft wäre es gut, sich mehr mit dem Thema e-Learning und digitalen Angeboten auseinanderzusetzen.
- ▶ Lebenslanges Lernen kann auch voneinander lernen bedeuten. Generationen zusammenbringen über das Thema Bildung.
- ▶ Für einen guten Bildungsstandort müssen Netz und Internet flächendeckend gut ausgebaut sein.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Fortbildungsangebot (gerade im Bereich Gesundheit)
- ▶ Lesungen
- ▶ Kräuterwanderungen
- ▶ Vorschule

19. Zielentwurf: Vereinsleben und bürgerschaftliches Engagement weiter stärken.



Anmerkung

- ▶ Das Vereinsleben ist wichtig und Voraussetzung für Zielentwurf 5 "Dörfliches Zusammenleben und örtliche Identität".
- ▶ Zielformulierung ändern: Statt "weiter stärken" lieber "langfristig erhalten".
- ▶ Das Problem ist, dass keine jungen Engagierten nachkommen. Man muss versuchen, das veränderte Verhalten der Jugend mit dem Vereinsleben zusammen zu bringen.
- ▶ Das Vereinsleben ist oft abhängig von geeigneten Räumlichkeiten. Hier muss für alle Ortsteile eine Lösung gefunden werden.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Anreize für Engagement schaffen, Sponsoren finden
- ▶ Temporäre Kirchengenutzungen für Vereinsaktivitäten und als Treffpunkt
- ▶ Neue Mitbürger einbinden

20. Zielentwurf: Kinderbetreuungsangebot weiterhin wohnortnah anbieten und qualitativ weiterentwickeln.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkung:

- ▶ Die Kinderbetreuung ist im Moment sehr gut. Vor allem die Nähe zum Wohnort ist gewährleistet und das soll auch weiterhin gewährleistet sein.
- ▶ Betreuungszeiten sollen flexibel gehalten werden, damit auch die berufstätigen Eltern eine gute Versorgung ihrer Kinder gewährleistet bekommen.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Gesamtpädagogisches Konzept aller Einrichtungen → Personal flexibler einsetzbar
- ▶ Tageseltern als ergänzendes Angebot

21. Zielentwurf: Bedingungen für das Älter werden im vertrauten Umfeld schaffen.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkung:

- ▶ Das Thema Mobilität und Barrierefreiheit muss hier stark mitgedacht werden.
- ▶ Alle Ortsteile brauchen ein Angebot für Senioren.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Begegnungststätten in allen Ortsteilen schaffen.
- ▶ Ein zentrales, lebendiges Seniorenzentrum / Seniorencafé.

22. Zielentwurf: Dörfliches Zusammenleben und örtliche Identität fördern.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkung:

- ▶ Die Voraussetzung hierfür ist ein gutes Vereinsleben.
- ▶ Vor allem Neubürger einbeziehen → "dörfliches Zusammenleben" greift evtl. zu kurz?
- ▶ Die Zugehörigkeit von Martinsmoos zu Neubulach kann noch weiter gestärkt werden.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Neubürger einbinden.

Sonstiges

- Das Thema Kultur kommt in den Zielentwürfen noch zu kurz.
- Es könnte eine Kulturstiftung etabliert werden.
- Fördern und Anbieten von kulturellen Aktivitäten von städtischer Seite ist erstrebenswert.

Tourismus und Gesundheit

Gesund leben – Gesundheit erleben

TOURISMUS UND GESUNDHEIT

Gesund leben – Gesundheit erleben

Für Rad- und Wandertourismus bekannt und attraktiv sein.
bleiben erhalten modernisieren
Wie bewerten Sie das Ziel?
lehne ich komplett ab lehne ich eher ab stimme eher zu stimme voll und ganz zu

Gesundheitstourismus zeitgemäß denken, stärken und als Schwerpunkt (offensiv) vermarkten.
weiter mehr wie schon wir mit Ressourcen umgehen
Wir schon neu gefunden. Das wird schon sein
Wie bewerten Sie das Ziel?
lehne ich komplett ab lehne ich eher ab stimme eher zu stimme voll und ganz zu

Barmherzigkeit

Ressourcen erhalten!

Kreislaufwirtschaft -> Achtsamkeit

Komplettpakete anbieten

Käsestraße Bregenzer Wald, Kleinwalsertal. Gute Beispiele!!

Gesundheit als übergeordnetes Leitbild in allen Betreuungseinrichtungen verankern.
Wie bewerten Sie das Ziel?
lehne ich komplett ab lehne ich eher ab stimme eher zu stimme voll und ganz zu

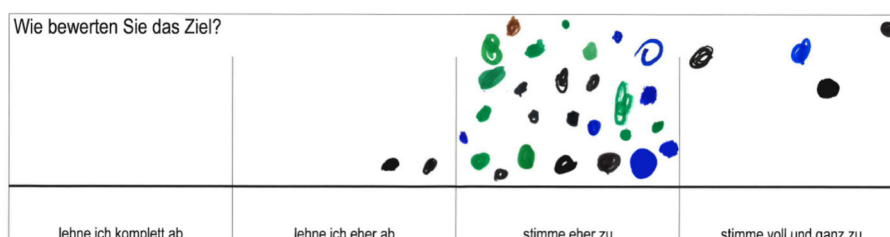
Örtliche Sehenswürdigkeiten und vielfältige Ortsgeschichte aufbereiten und anschaulich vermitteln.
Achtung mit Leben füllen
Wie bewerten Sie das Ziel?
lehne ich komplett ab lehne ich eher ab stimme eher zu stimme voll und ganz zu

Thema hilft bei der Ernährung -> NACHHALTIGKEIT

Gesundes und nachhaltiges Leben in allen Betreuungseinrichtungen verankern

Sehenswürdigkeiten mit Leben füllen

23. Zielentwurf: Gesundheitstourismus zeitgemäß denken, stärken und als Schwerpunkt offensiv vermarkten.



Anmerkung:

- "An dem Thema sind wir schon länger dran."
- Es stellt sich die Frage, wie offensiv man Neubulach als touristisches Ziel vermarkten soll, damit man noch achtsam mit Ressourcen umgeht und eine umweltverträgliche Kreislaufwirtschaft herstellen kann.
- Gute Beispiele sind die Käsestraße im Bregenzer Wald oder das Kleinwalsertal.

Maßnahmenvorschlag:

- Komplettpakete: z.B. 2 Tage, Übernachtung, Yogakurs, Kräuterwanderung und Essen.

24. Zielentwurf: Für Rad- und Wandertourismus bekannt und attraktiv sein.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkung:

- ▶ Statt "sein" besser "bleiben". Neubulach ist schon attraktiv, allerdings sind einige Wanderwege und Routen nicht mehr auf dem neusten Stand.
- ▶ Wie kann auf allen Wanderwegen Barrierefreiheit gewährleistet werden?

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Wanderwege erneut auf Beschaffenheit und Tauglichkeit überprüfen und modernisieren.

25. Zielentwurf: Gesundheit als übergeordnetes Leitbild in allen Betreuungseinrichtungen (KiTas, Schulen, Pflegeheim) verankern.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkung:

- ▶ Gesundheit ist wichtig, aber geht nicht weit genug.
- ▶ Umgang mit Umwelt thematisieren. Z.B. Verpackungsmüll beim Thema Ernährung.
- ▶ Zielformulierung ändern: Besser "Gesundheit und Nachhaltigkeit".

26. Zielentwurf: Örtliche Sehenswürdigkeiten und vielfältige Ortsgeschichte aufbereiten und anschaulich vermitteln.

Wie bewerten Sie das Ziel?			
lehne ich komplett ab	lehne ich eher ab	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu

Anmerkung:

- ▶ Dieser Vorschlag ist zu "passiv".
- ▶ Die Sehenswürdigkeiten sollen "aktiv" mit Leben gefüllt werden.

Maßnahmenvorschlag:

- ▶ Belebung der Vogtei

Sonstiges:

- ▶ Das Leitziel ist zu eingeschränkt auf das Thema Gesundheit.
- ▶ Hier soll der Begriff Nachhaltigkeit noch einfließen, wenn möglich.

Fotos

